

	<p>Tárgyak: Herkules befreit Hesione</p> <p>Intézmény: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Gyűjtemények: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Malerei</p> <p>Leltári szám: KRGT 11954</p>
--	--

## Leírás

Apoll und Neptun hatten für Troja Stadtmauern gebaut. Da König Laomedon nicht zahlte, schickten die beiden Götter die Pest und ein Meeresungeheuer. Um dieses zu besänftigen, sollte diesem Hesione geopfert werden. Bemerkenswert ist, dass Johann Rudolf Huber nicht Herkules' Kampf zentral stellt, sondern die verzweifelte, an einen Felsen gekettete Königstochter.

Dieses Gemälde stammt aus dem repräsentativen Audienz- und Paradeschlafzimmer, das Herzog Eberhard Ludwig (reg. 1693–1733) neu einrichten ließ. Es lag im zweiten Obergeschoss des Alten Schlosses, im Ostturm, dem heute das Neue Schloss gegenüberliegt. Hierfür schuf der Basler Maler Huber 1699/1700 auch die Deckengemälde, die wie die restliche Ausstattung beim Schlossbrand 1931 zerstört worden sind. An der Decke thronte Göttervater Jupiter, acht ovale Gemälde in den umlaufenden Fensterlaibungen aber bezogen sich auf Herkules – und damit vermutlich auf den jungen Herzog selbst. Sie hingen in erreichbarer Höhe und konnten so noch vor dem Verbrennen gerettet werden. [Almut Pollmer-Schmidt]

## Alapadatok

Anyag/ Technika:

Leinen, Ölmalerei

Méretek:

Höhe: 162,5 cm, Breite: 121 cm

## Események

Készítés	mikor	1699-1700
	ki	Johann Rudolf Huber der Ältere
	hol	Stuttgart
Feltárás	mikor	

	ki	
	hol	Altes Schloss (Stuttgart)
Megrendelés	mikor	
	ki	Eberhard Ludwig von Württemberg
	hol	
Ábrázolás	mikor	
	ki	Hesione (Fiktive Gestalt)
	hol	
Ábrázolás	mikor	
	ki	Héraklész
	hol	

## Kulcsszavak

- Historienmalerei
- festmény
- mitológia
- olajfestés
- vászon

## Szakirodalom

- Burioni, Matteo ; Schuster, Martin ; Seeger, Ulrike (2023): Corpus der barocken Deckenmalerei in Deutschland Kooperation zwischen dem Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, der Ludwig-Maximilian-Universität München und der Philipps-Universität Marburg. Dresden, S. Seite 142-14
- Johannes Zahlten (1981): Hercules Wirtembergicus. Überlegungen zur barocken Herrscherikonographie. , S. 7-45, hier: 26-31 Abb. 18
- Johannes Zahlten (1983): Der "Göttersaal des Capitolium (Stadtschloß) in Stuttgart" nach einer Beschreibung aus dem Jahre 1850, mit Bemerkungen zur Neubewertung der Mythologie. , S. 19-32
- Manuel Kehrlí (2010): "sein Geist ist zu allem fähig". Der Maler, Sammler und Kunstkenner Johann Rudolf Huber 1668-1748. Basel, S. 116-120 Abb. 42